

Geschäftsbericht 2020

Viel Bewegendes im Geschäftsjahr 2020

Editorial

	9–12
--	------

PDAG auf einen Blick

Standorte	3
Kennzahlen	5
Menschen für Menschen	6
Organigramm	7
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	8
Leistungsangebot	14
Diagramme	16
Kennzahlen	17
Finanzkommentar	18

Zahlen und Fakten

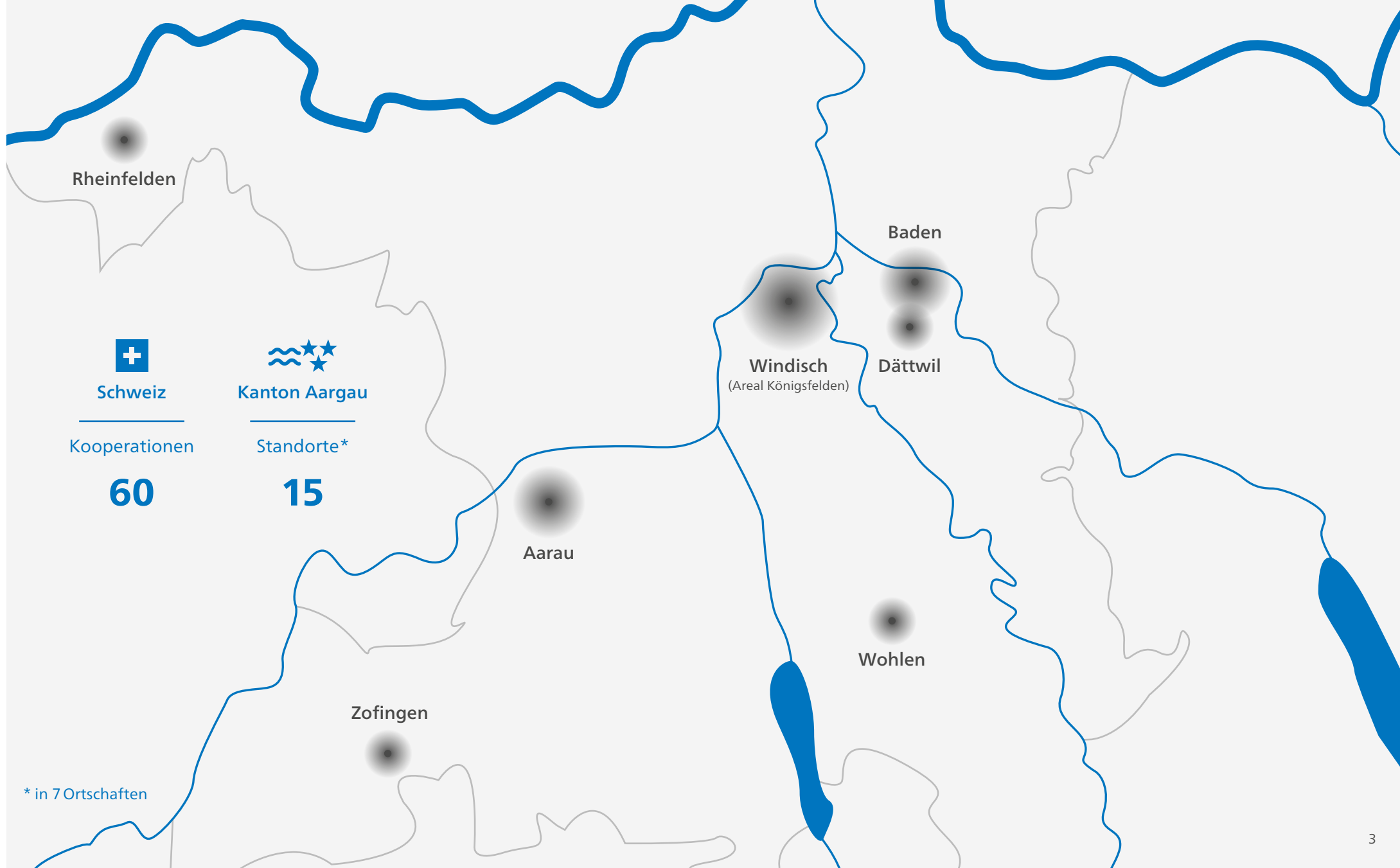
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	20
Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie	21
Klinik für Forensische Psychiatrie	22
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	23

Querschnittsbereich Pflege, Fachtherapien und Sozialdienst	25
Querschnittsbereich Human Resources	26
Querschnittsbereich Finanzen und Informatik	27
Querschnittsbereich Betriebe	28

Impressum

	30
--	----

PDAG auf einen Blick: Standorte



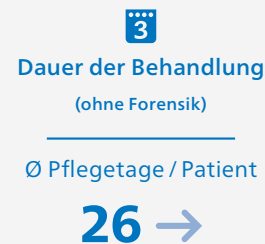
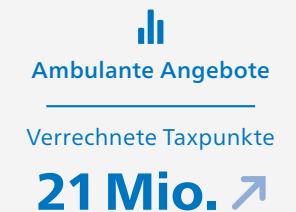
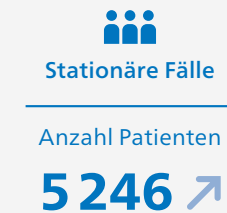
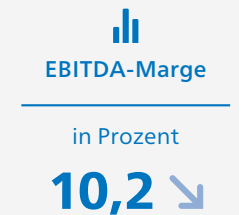
* in 7 Ortschaften

*«Professionelle Hilfe und
viel Erholung haben
mich wieder gestärkt.»*

Patientin Michaela K. (47), Filialleiterin

Beeindruckende Zahlen der PDAG

Psychische Gesundheit ist der Grundstein unserer Gesundheit. Wenn sie beeinträchtigt ist, so wirkt sich dies auf alle Lebensbereiche aus. Tagtäglich werden unsere Angebote von vielen Menschen genutzt. Unsere Mitarbeitenden leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.



Die Menschen hinter den PDAG

Bei all den Zahlen – die PDAG sind vor allem eines: Menschen für Menschen. Fachpersonen mit Kompetenz, Empathie und Einsatz sind in der Psychiatrie entscheidend. Auf Augenhöhe arbeiten sie mit den Patientinnen und Patienten. Denn gemeinsam getroffene Entscheidungen sind nachhaltiger und die Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung.

Freundlichkeit im Arbeitsalltag

Unter dem Motto «**Passion Dient Allen Gemeinsam**» haben sich 2020 Ambassadorinnen und Ambassadoren aus den verschiedensten Fachbereichen formiert. Sie haben ein Konzept zur Dienstleistungs-/Serviceorientierung erarbeitet.

Arbeitgebersprechen

Bei der Entwicklung der Arbeitgebermarke haben wir uns damit befasst, was die PDAG als Arbeitgeber ausmacht, etwa welche Werte wir leben und welche Arbeitsbedingungen wir bieten. Daraus haben wir diese fünf Slogans kreiert:

Was uns ausmacht: wir als Team.

Was uns gemeinsam voranbringt: unser Wissen und unsere Ideen.

Am Leben ausgerichtet: unsere Jobs.

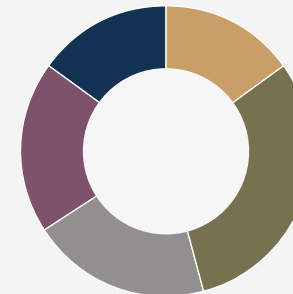
Was uns stärkt: unser Arbeitsumfeld.

Der Weg zu uns: einfach.



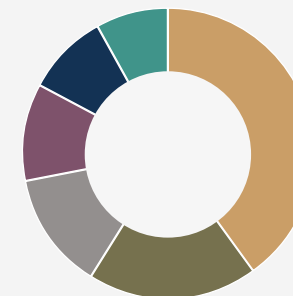
Erste Aktivitäten mit Herz fanden im März 2021 statt.

Altersstruktur



Alter	%
Unter 25	15
26 bis 35	32
36 bis 45	20
46 bis 55	18
Über 56	15

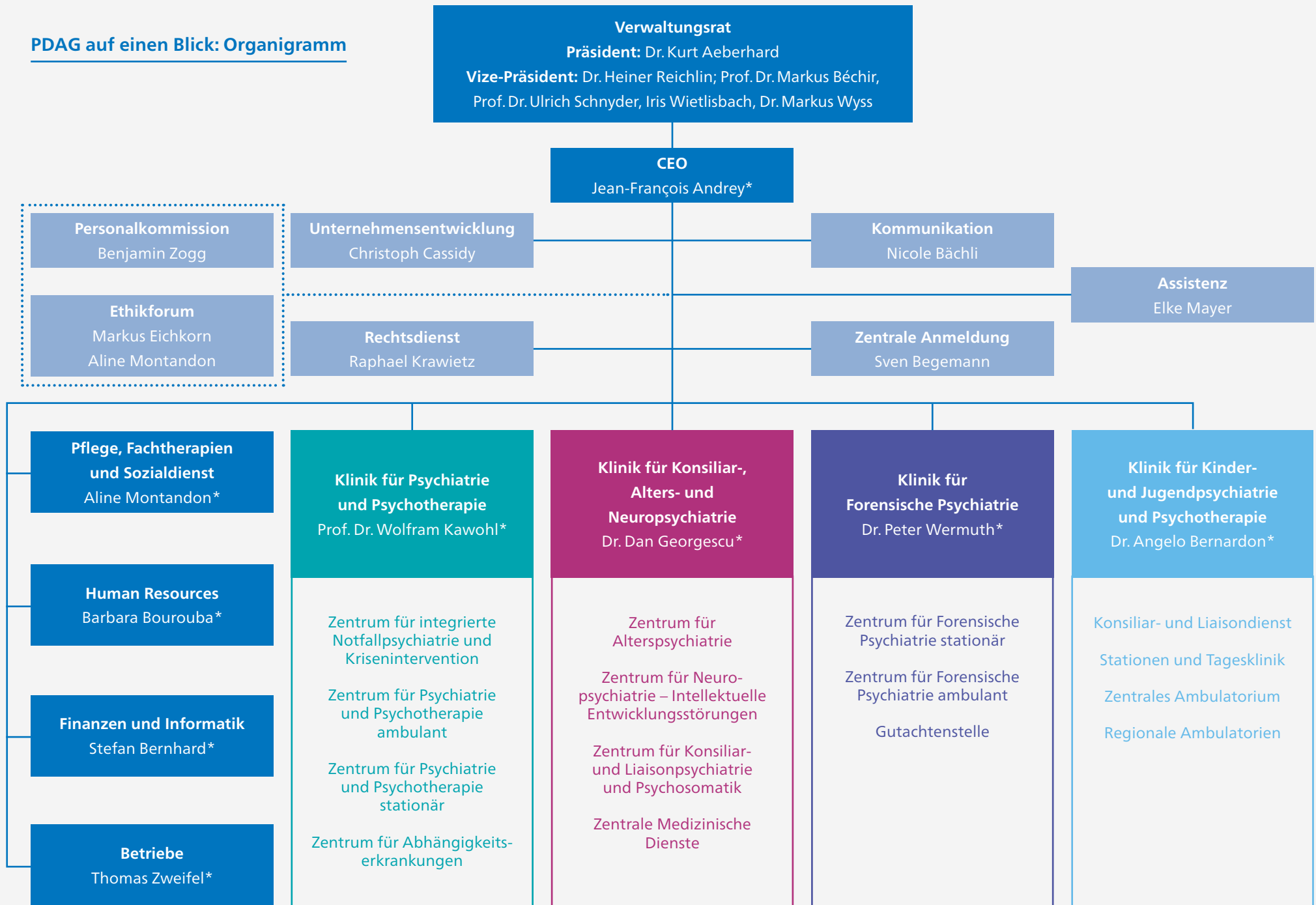
Berufsgruppen



Berufsgruppe*	%
Pflegepersonal	40
Medizinisch-therapeutisches Personal (u. a. Psychologie, Fachtherapien)	19
Administrativpersonal	13
Ärztinnen und Ärzte	11
Personal Hausdienst und Technische Dienste	9
Sozialdienste (u. a. Pädagogik, Sozialdienst, KiTa)	8

*Kategorien nach H+

PDAG auf einen Blick: Organigramm



* Mitglied der
Geschäftsleitung

..... Kommissionen
ohne Führungsfunktion

Stand 31.12.2020

PDAG auf einen Blick: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Von links nach rechts →

1 Dr. med. Peter Wermuth

Klinikleiter und Chefarzt,
Klinik für Forensische Psychiatrie

2 Dr. med. Angelo Bernardon

Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Kinder-
und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

3 Barbara Bourouba

Leiterin Human Resources

4 Stefan Bernhard

Leiter Finanzen und Informatik

5 Thomas Zweifel

Leiter Betriebe

6 Prof. Dr. med. Ulrich Schnyder

Verwaltungsrat

7 Dr. rer. pol. Kurt Aeberhard

Verwaltungsratspräsident

8 Jean-François Andrey

CEO

9 Aline Montandon

Leiterin Pflege, Fachtherapien und
Sozialdienst

10 Dr. med. Heiner Reichlin

Vize-Präsident Verwaltungsrat

11 Dr. med. Dan Georgescu

Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für
Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie

12 Prof. Dr. med. Markus Béchir

Verwaltungsrat (seit 10.12.2020)

13 Iris Wietlisbach

Verwaltungsrätin (seit 10.12.2020)

14 PD Dr. med. Patrik Roser

Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
(seit 01.01.2021)

15 Dr. phil. Markus Wyss

Verwaltungsrat

Eingangsbereich im Neubau «Magnolia»: Die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder wurden aufgrund der Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus einzeln portraitiert und ins Bild gesetzt, März 2021

Eine herausragende Leistung in einem anspruchsvollen Jahr

Nach einem fulminanten Start ins neue Jahr hat die Coronavirus-Pandemie für uns alle eine neue Realität geschaffen.

Psychiatrische Versorgung jederzeit sichergestellt

Wie stark die Nachfrage nach psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungen aufgrund COVID-19 steigen wird, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beantworten. Die Pandemie und die damit verbundenen Schutzmassnahmen führen aber zu tiefgreifenden Veränderungen im privaten, schulischen und beruflichen Leben und beeinflussen damit auch die psychische Gesundheit. Seitens PDAG als Zentrums- und COVID-19-Spital der akut-psychiatrischen Versorgung lässt sich feststellen, dass die Auslastung in der ersten Welle leicht zurückging, während in der zweiten Welle bereits wieder das Vorjahresniveau oder sogar Wachstum erreicht wurde. Dies bedeutete eine praktisch volle durchschnittliche Auslastung über das gesamte Jahr.



Editorial

Um die vom Bundesrat und von der Aargauer Regierung verordnete Sicherstellung der stationären Aufnahmekapazitäten und Behandlungsmöglichkeiten von COVID-19-Patientinnen und -Patienten zu gewährleisten, wurde vom Krisenstab PDAG eine fünfstufige Notfallplanung ausgearbeitet. Diese hat es den PDAG erlaubt, flexibel auf die stark angestiegenen COVID-Fallzahlen zu reagieren. Dank der umsichtigen Planung des Krisenstabs, dem hochqualifizierten und motivierten Fachpersonal und der jeweils sehr raschen Umsetzung notwendiger Beschlüsse innerhalb der PDAG konnten selbst enorm anspruchsvolle Situationen erfolgreich gemeistert werden. Die Aufnahme in Notfällen und die psychiatrische Versorgung waren jederzeit gewährleistet.

Konsequentes Testen und die Professionalität unseres Personals waren entscheidend

Während der ersten Welle waren die PDAG nur mit einzelnen covid-positiven Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden konfrontiert. Mit dem Beginn der zweiten Welle veränderte sich diese Situation substantiell. Die Isolationsstationen in den einzelnen Kliniken wurden unmittelbar reaktiviert und Schutzmassnahmen, die über die Verordnungen hinausgingen, umgesetzt. Ein

entscheidender Schritt war die frühe Einführung des flächendeckenden «Test and Trace» von neu Eintretenden Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden auf Stationen mit besonders vulnerablen Personen. Das konsequente Testen half, Infektionen frühzeitig zu erkennen und Infektionsketten zu unterbrechen. Während sich die positiven Fälle schweizweit über längere Zeit kaum reduzieren liessen, zeigte die Test-and-Trace-Strategie der PDAG bald die gewünschte Wirkung. Trotz aller Schutzmassnahmen führten die besondere Lage und die damit verbundenen Personalausfälle das System an seine Grenzen. Die Situation konnten wir nur dank unseren professionellen, engagierten und solidarischen Mitarbeitenden bewältigen.

Innovation und Digitalisierung als Zeichen einer modernen Psychiatrie

Auch in Corona-Zeiten halten die PDAG an ihren strategischen Projekten und Investitionen fest. In einem besonderen Feld hat die Pandemie gar zu einer Beschleunigung der Innovationstätigkeit beigetragen: Wir konnten neue telemedizinische Angebote für unsere Kooperationspartner, aber insbesondere auch für unsere Patientinnen und Patienten entwickeln und zeitnah im Markt einführen.

Die Pfeiler unseres Corona-Managements

Unser Auftrag

Psychisch erkrankte Menschen im Kanton Aargau – bei Bedarf auch COVID-positiv – qualitativ hochstehend untersuchen, behandeln und betreuen



Interner Krisenstab, der regelmässig die Lage beurteilt und nötige Massnahmen beschliesst



Isolationsstationen in allen vier Kliniken



Periodische Tests auf Stationen mit besonders vulnerablen Patientinnen und Patienten



Coronavirus-Testzentrum für Mitarbeitende



Grosse Spitalapotheke, die routiniert Desinfektionsmittel und Schutzmaterial beschafft

Unser Angebot

Die Stationen, Ambulatorien, Tageskliniken und Tageszentren der PDAG waren und sind auch während der Pandemie geöffnet. Zudem haben wir eine kostenlose Coronavirus-Helpline für psychologische Beratung der Bevölkerung durch Fachpersonen eingerichtet: T 056 481 63 63

Editorial

Als weiterer strategischer Meilenstein konnte nach achtjähriger Planungs- und Bauphase im Mai 2020 unser neues Hauptgebäude «Magnolia» termingerecht fertiggestellt werden. Dieses bietet unseren Patientinnen und Patienten neue Behandlungs- und Dienstleistungsangebote in modernster und zeitgemässer Umgebung. Optimierte Prozesse erlauben es, sämtliche Stationen der Allgemein- und Alterspsychiatrie in einen offenen Betrieb ohne freiheitsbeschränkende Massnahmen zu überführen. Die lichtdurchfluteten Stationen und Zimmer inmitten des geschützten Parks Königsfelden kommen sowohl bei Patientinnen und Patienten, Angehörigen als auch bei unserem Personal sehr gut an.

Im Bereich Forensik investieren wir sowohl in die Sicherheit als auch in neue Behandlungskonzepte. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Rohbau für den Erweiterungsbau Forensik fertiggestellt. Voraussichtlich im Dezember 2021 wird dieser in Betrieb genommen. Die moderne und überkantonale ausgerichtete Forensische Psychiatrie wird ein zentraler Leuchtturm der PDAG werden.

Ebenfalls Mitte 2020 neu eröffnet wurde unser Zentrum für Interventionelle Psychiatrie.

Mittels modernster Robotik und Magnetstimulation (rTMS) ermöglicht dieses eine fortschrittliche und gleichzeitig schonende Behandlung schwerer Depressionen.

Ausbau der integrierten Versorgung und der Kooperationen

Hinsichtlich des nun auf den 1. Januar 2021 in Kraft getretenen revidierten Spitalgesetzes des Kantons Aargau konnten wir die integrierte Versorgung weiter ausbauen. Die gemeinschaftliche Abgeltung des Kantons stellt sicher, dass – trotz schweizweit ungenügender Tarife im ambulanten Sektor – eine bedarfsgerechte, wohnortnahe Versorgung gewährleistet ist. Gleichzeitig kann damit der Ausbau teurer, stationärer Infrastruktur (Betten) reduziert werden. Im vergangenen Jahr entschieden wurde der Ausbau der ambulanten Behandlungsangebote an den Standorten Aarau und Rheinfelden. Insgesamt kann festgehalten werden, dass bei den PDAG heute bereits drei Viertel aller Behandlungen entweder aufsuchend (Home Treatment), ambulant oder telemedizinisch erfolgen.

Wir freuen uns, dass wir auch 2020 Vereinbarungen mit neuen Kooperationspartnern abschliessen konnten und damit einen



Editorial

wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden integrierten Versorgungssystem leisten. Unsere Leuchtturmangebote stossen sowohl im Kanton Aargau als auch ausserhalb auf grosses Interesse.

Schweizweit führende Wirtschaftlichkeit (EBITDA)

In einem ausgesprochen anspruchsvollen Umfeld konnten die PDAG das Jahr 2020 mit einem Gewinn vor Abschreibungen (EBITDA) von CHF 16,6 Mio. (10,2%) und einem Unternehmensgewinn von CHF 8,9 Mio. (5,5%) abschliessen. Damit wurden die Vorgaben des Kantons übertroffen, und die PDAG stehen im Quervergleich sehr gut da. Dank dem guten Ergebnis sind wir in der Lage, auch 2021 individuelle und strukturelle Lohnanpassungen vorzunehmen und damit unser Personal am Erfolg zu beteiligen. Weiter ist dieses Ergebnis für die Finanzierung der noch laufenden Gesamterneuerung des Areals erforderlich.

Die Herausforderungen bleiben hoch

Der Fachkräftemangel wird sich in den kommenden Jahren nochmals verschärfen. Es ist daher mehr als selbstverständlich, dass sich alle Listenspitäler im Kanton zu gleichen Teilen an der nicht-akademischen sowie akademischen Aus-



Weiter- und Fortbildung beteiligen. Das Ziel der PDAG ist es, auch in Zukunft ins Personal zu investieren. Ein wichtiger Faktor für die Gewinnung der besten Fachkräfte ist neben einer guten Unternehmenskultur und attraktiven Arbeitsbedingungen, dass das Geschäftsmodell mit einer klaren Vision und anerkannten Leuchtturmangeboten weiterentwickelt wird. Dazu gehört auch die Strategie der PDAG, bei Innovation und Digitalisierung in der Psychiatrie führend zu werden. Mit Freude berichten wir auf den nachfolgenden Seiten von den sich bereits in Umsetzung befindenden oder initiierten Innovations- und Digitalisierungsprojekten der PDAG.

Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für die grossartige Leistung im 2020 und unseren Partnern und den Eigentümern für die gute Zusammenarbeit.

Handwritten signature of Dr. Kurt Aeberhard in black ink.

Dr. Kurt Aeberhard
Verwaltungsratspräsident

Handwritten signature of Jean-François Andrey in black ink.

Jean-François Andrey
CEO

«Auch während der Pandemie war die Versorgung dank der getroffenen Massnahmen jederzeit sichergestellt.»


Jean-François Andrey
CEO


«Der Neubau kommt bei Patientinnen und Patienten, den Angehörigen und auch bei unserem Personal sehr gut an.»

Dr. Kurt Aeberhard
Verwaltungsratspräsident

Breites Angebot an Behandlungen

Die PDAG bieten Menschen aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Erkrankungen eine spezifische Behandlung, abgestimmt auf ihre Lebenssituation.

Stationäre Angebote (Hauptstandort, Windisch)	 Anzahl Betten
Notfall und Kriseninterventionsstation (24/7-Betrieb)	16
Akut-, Psychotherapie- und Spezialstationen	130
Abhängigkeitserkrankungen	58
Privatstation «Idéa» für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten (18–64 Jahre)	12
Alterspsychiatrische Akut- und Spezialstationen	59
Neuropsychiatrische Station	12
Privatstation «Sophia» für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten (ab 65 Jahren)	17
Forensische Psychiatrie	49
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	36
Total	389

Ambulante und tagesstationäre Angebote	 Standorte
Notfall und Kriseninterventions-Ambulanz (24/7-Betrieb)	Windisch
Ambulatorien für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche	Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen
Suchtmedizinische Ambulatorien	Aarau, Baden, Windisch
Ambulatorium für Substitutionsbehandlung	Windisch
Praxis für Ihre psychische Gesundheit	Zofingen
Memory Clinics	Aarau, Dättwil, Windisch
Ambulatorium für Konsiliar- und Alterspsychiatrie	Dättwil
Neuropsychiatrisches Ambulatorium	Windisch
Tageskliniken	Aarau, Baden, Windisch
Tageszentren	Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen
Forensische Gutachtenstelle	Windisch
Zentrales Ambulatorium für Kinder und Jugendliche mit Notfalltriage und Gutachtenstelle	Windisch

PDAG auf einen Blick: Leistungsangebot

Aufsuchende und konsiliarische Angebote

Home Treatment

Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie in Spitälern, Rehabilitationskliniken und Langzeitinstitutionen des Kantons Aargau

Forensische Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie im Untersuchungsgefängnis, in Justizvollzugsanstalten und Wohnheimen

Das gesamte Behandlungsangebot mit vielen Spezialsprechstunden von Säuglingen und Kleinkindern (Under5) bis hin zu Prävention und Altersgesundheit oder Palliativer Psychiatrie finden Sie unter pdag.ch.

Wissenschaftliche und gemeinwirtschaftliche Leistungen

Lehrspital der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich

Weiterbildungsstätte des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) der FMH für sieben Fach- und Schwerpunktgebiete

Kompetenzzentrum Evaluation, Lehre und Forschung

Kooperationspartner Integrierte Suchtbehandlung Aargau (ISBA)

mediQ – Qualitätszentrum für Medikamentensicherheit und Diagnostik

Fachstelle für Angehörige psychisch erkrankter Menschen

Kindertagesstätte «Villa Rägeboge» auf dem Areal Königsfelden

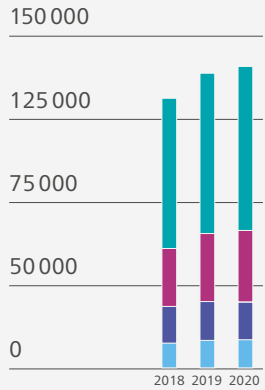
Gastronomie Begegnungszentrum auf dem Areal Königsfelden

Hirschpark und Kleintierzoo auf dem Areal Königsfelden



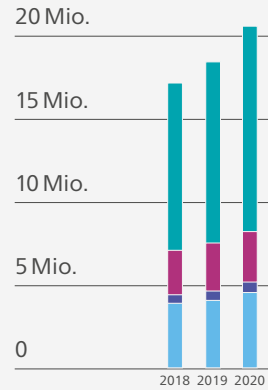
Steigende Fallzahlen durch neue Behandlungsangebote

3
Stationäre Angebote
Anzahl Pflegetage



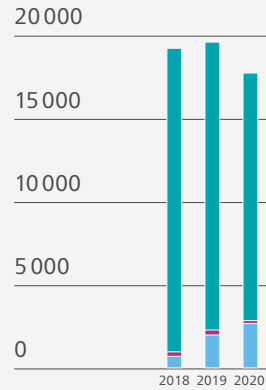
2020	
● KPP	74 890
● KAN	33 235
● KFP	18 497
● KJP	13 273
Total	139 895

3
Ambulante Angebote
Verrechn. Taxpunkte



2020	
● KPP	12 500 000
● KAN	3 400 000
● KFP	500 000
● KJP	4 200 000
Total	20 600 000

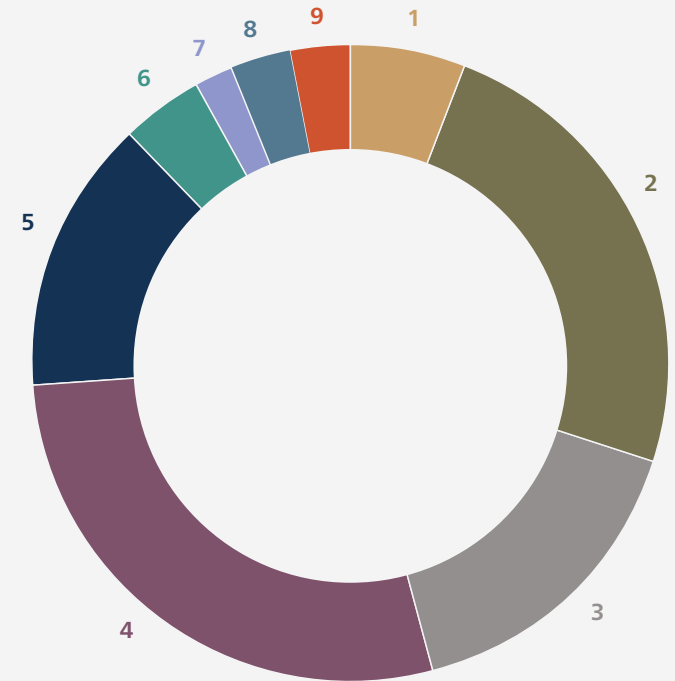
3
Tageskliniken & Tageszentren
Anzahl Pflegetage



2020	
● KPP	14 531
● KAN	166
● KFP	-
● KJP	2 677
Total	17 374



Verteilung Diagnosen
Austritte 2020



Bezeichnung	%
1 Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen	6
2 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	24
3 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	16
4 Affektive Störungen (z. B. Depression, Manie)	28
5 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	14
6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	4
7 Intelligenzminderungen	2
8 Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems	3
9 Diverse	3
Total	100

Gesundes finanzielles Fundament

Die PDAG erzielen in einem anspruchsvollen Umfeld ein erfreuliches Jahresergebnis. Das dient der nachhaltigen Unternehmens- und Angebotsentwicklung.

	2020	2019
Erfolgsrechnung	in TCHF	in TCHF
Betriebsertrag	161 746	156 428
Personalaufwand	-113 297	-107 245
Sachaufwand	-31 341	-29 686
Einlagen in Fonds	-548	-561
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	16 560	18 936
Abschreibungen	-6 761	-5 147
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	9 799	13 789
Finanzergebnis	-525	-521
Betriebsfremdes Ergebnis	-336	-271
Jahresergebnis (Swiss GAAP FER)	8 938	12 997
Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	-17 613	-14 978
Jahresergebnis (Kostenrechnung nach REKOLE®)	-8 675	-1 981
EBITDA-Marge	10,2%	12,1%

	2020	2019
Bilanz	in TCHF	in TCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	72 684	74 008
Anlagevermögen	162 425	138 286
Total Aktiven	235 109	212 294
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	30 986	22 091
Langfristiges Fremdkapital	65 602	60 620
Fremdkapital	96 588	82 711
Eigenkapital	138 521	129 583
Total Passiven	235 109	212 294

Die kalkulatorischen Kosten basieren auf REKOLE®, den Grundsätzen für betriebliches Rechnungswesen im Spital. Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG verfügen seit August 2011 über die anerkannte REKOLE®-Zertifizierung.

Im ausserordentlichen Geschäftsjahr 2020 solide unterwegs

Die PDAG befinden sich in einem aussergewöhnlichen Jahr auf einem wirtschaftlich soliden Weg. Die schwierigen Umstände im Pandemiejahr 2020 konnten erfolgreich gemeistert werden, auch wenn COVID-19 Spuren in der Jahresrechnung hinterlassen hat.

Die EBITDA-Marge beträgt 10,2 % und bestätigt damit die erfolgreiche strategische Positionierung, welche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ermöglicht. Die erarbeiteten Mittel werden verwendet für die Finanzierung der Infrastruktur-Erneuerung, der Prozess-Digitalisierung, Angebotsentwicklung und der Realisierung von Innovationen.

Die Ertragsentwicklung war primär geprägt durch das ambulante und stationäre Wachstum. Mit dem Ausbau der Angebote konnte in der

langfristigen Angebotsentwicklung ein weiterer Sprung nach vorne gemacht werden. Im stationären Bereich konnte die Behandlungsleistung nach dem Umzug in «Magnolia», dem Neubau der Erwachsenenpsychiatrie, nahtlos und mit zusätzlicher Behandlungsfokussierung weitergeführt werden. Temporär waren Schwankungen in der Auslastung durch die vom Bund aufgrund der Pandemie angeordnete Verschiebung von elektiven Eintritten zu verzeichnen. Der Anteil der zusatzversicherten und selbstzahlenden Patientinnen und Patienten hat durch die Eröffnung

der zweiten Privatstation im September 2020 zugenommen. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Der Personalaufwand entwickelt sich parallel zur Behandlungsleistung. Die Pandemie hat auch Spuren in den Kosten hinterlassen.

Durch das intensive Krisenmanagement und die mit grosser Umsicht durchgeführte Einsatzplanung konnten die Mehrkosten – auch im Personalaufwand – allerdings in einem moderaten Ausmass gehalten werden.

Die Investitionen liegen mit 31,3 Mio. Fr. im Bereich des Vorjahres. Rund zwei Drittel davon wurden aus dem operativen Geldfluss finanziert. Die Deckung des negativen Free Cash Flows erfolgte durch die Aufnahme von kurz- und mittelfristigen Fremdmitteln. Mit einer Eigenkapitalquote von 59 % verfügen die PDAG über eine gesunde Finanzierungsstruktur.

Die wirtschaftliche Entwicklung der PDAG ist abhängig vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Das Unternehmen hat die notwendigen Schritte eingeleitet, um Beeinträchtigungen bestmöglich entgegenzuwirken. Dadurch wird das Ziel verfolgt, das erarbeitete starke Fundament der wirksamen und qualitativ hochstehenden Patientenbehandlungen und der wirtschaftliche Ertragskraft aufrechterhalten und weiterentwickeln zu können.

*«Seit die Stationstür offen ist,
will ich nicht mehr weglaufen.
Ich fühle mich ruhiger.»*

Patientin Samantha R. (23), Schreinerin

Neue Möglichkeiten im Neubau «Magnolia»

2020 wurde der viergeschossige Neubau eröffnet und etappenweise bezogen.

Die moderne Infrastruktur unterstützt die Umsetzung innovativer Behandlungsangebote.



Im Neubau «Magnolia» haben die PDAG im September 2020 die Privatstation «Idéa», die die stationäre Behandlung mit einem breiten Mehrleistungskatalog

ergänzt, eröffnet. Das neue Angebot geht gezielt auf die individuellen Bedürfnisse und Ansprüche von zusatzversicherten Erwachsenen oder Selbstzahlenden bis zum 64. Lebensjahr hinsichtlich Behandlung, Betreuung und Hotel-lerie ein.

Die moderne Infrastruktur des Neubaus ermöglichte auch den Ausbau des Zentrums für integrierte Notfallpsychiatrie und Krisenintervention, darunter eine Kriseninterventions-Ambulanz für kurzfristige und niederschwellige Behandlungen. Hier wurde auch die Coronavirus-Helpline für die aargauische Bevölkerung zur schnellen psychologischen Hilfe bei Belastungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eingerichtet.

Das Zentrum für interventionelle Psychiatrie wurde im Oktober 2020 um die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) ergänzt.

Dieses robotergesteuerte Stimulationsverfahren unterstützt die Behandlung von Depressionen und Abhängigkeitserkrankungen.

Ende 2020 konnten zudem die Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie die Leitung des Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie ambulant mit internen Leistungsträgern erfolgreich nachbesetzt werden.

PD Dr. med. Patrik Roser
Klinikleiter und Chefarzt,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Stationäre
Fälle

Anzahl Patienten

3 622



Ambulante
Fälle

Anzahl Patienten

9 468



Ambulante
Angebote

Verrechnete Taxpunkte

12,4 Mio.



Dauer der
Behandlung

Ø Pflage tage / Patient

22



Home
Treatment

Anzahl Pflage tage

2 818



Personal
KPP

Anzahl Mitarbeitende

504

Innovative Entwicklungen trotz Pandemie

2020 war geprägt von innovativen Entwicklungen. Trotz anhaltender COVID-19-Krise konnten wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden.



Wie wichtig Raum und Gestaltung für eine qualitativ hochstehende Behandlung und Betreuung sind, belegen zahlreiche Studien. Auf der Demenzstation im Neu-

bau «Magnolia» zeigt sich, wie dies in der Realität aussehen kann. Sie wurde nach neusten Erkenntnissen umgesetzt und bietet bedürfnisgerechte Räumlichkeiten – grosszügig, hell und barrierefrei. Sie stellen die infrastrukturelle Grundlage dar für die höchste Behandlungsqualität sowie für die Förderung von Teilhabe und Autonomie.

Die seit 2012 bestehende Privatstation «Sophia» für Patientinnen und Patienten ab 65 Jahren befindet sich seit September 2020 ebenfalls im Neubau. Durch die neuen Möglichkeiten konnten die Mehrleistungen optimiert werden.

Insgesamt wurden 2020 viele Angebote lanciert, wie das «Nachtcafé complet» für Demenzerkrankte, die Sprechstunde für Prävention und Altersgesundheit oder die Interdisziplinäre Neuropsychiatrische Abklärungsstelle.

Ein weiterer Erfolg ist in der konsiliar- und liaisonpsychiatrischen Tätigkeit der Klinik zu verzeichnen. Erneut wurden wichtige Kooperati-

onen mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in die Wege geleitet.

Dass solche Entwicklungen während der COVID-19-Krise möglich waren, liegt auch am unternehmensweiten Management durch die Zentralen Medizinischen Dienste, insbesondere die Spitalhygiene, die Spitalapotheke und den personalärztlichen Dienst.

Dr. med. Dan Georgescu
Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie



Stationäre
Fälle

Anzahl Patienten

1 031



Ambulante
Fälle

Anzahl Patienten

2 892



Ambulante
Angebote

Verrechnete Taxpunkte

3,4 Mio.



Dauer der
Behandlung

Ø Pflage tage / Patient

34



Erträge aus
K & L-Leistungen

in CHF

1,8 Mio.



Personal
KAN

Anzahl Mitarbeitende

223

Beste Voraussetzungen schaffen

2019 erfolgte der Spatenstich für den Erweiterungsbau der Forensischen Psychiatrie. Dieser erhöht die Zahl der schweizweit raren Plätze für psychisch kranke Straftäter signifikant.



Der Erweiterungsbau, der an das bestehende Gebäude angeschlossen wird, bietet ab Ende 2021 drei zusätzliche Stationen: eine Triagestation, eine Behandlungsstation und eine Massnahmenstation. Dem Projekt liegt ein modernes Betriebs- und Sicherheitskonzept zugrunde, das eine optimale Auslastung der Infrastruktur trotz verschiedener Sicherheitsstufen auf den Stationen und individuelle Therapieangebote ermöglicht. Um die Umsetzbarkeit der individualisierten Stationskon-

zepte zu prüfen, wurde eine Simulationsstudie (Discrete Event Simulation) durchgeführt.

Mit dem Erweiterungsbau werden auch neue Fachkräfte benötigt. Die spezialisierte Tätigkeit erfordert neben dem Wissen über psychische Störungen und deren Behandlung auch Kenntnisse zur Kriminologie und zum Massnahmenvollzug. Daher haben die PDAG in Kooperation mit der FHNW das CAS «Interprofessionelles Handeln in der Forensik» konzipiert. 2020 hat die Pilotklasse die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Das CAS wird nun jährlich angeboten und steht auch externen Fachpersonen offen.

2020 wurde zudem der Ausbau des Konsiliar- und Liaisondienstes über die Kantonsgrenzen hinaus angebahnt. Im Rahmen einer Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt Bostadel sollen Psychologinnen und Psychologen des Zentrums für Forensische Psychiatrie ambulant künftig Psychotherapien für die Insassen anbieten.

Dr. med. Peter Wermuth
Klinikleiter und Chefarzt,
Klinik für Forensische Psychiatrie



Stationäre
Fälle

Anzahl Patienten

174



Ambulante
Fälle

Anzahl Patienten

212



Ambulante
Angebote

Verrechnete Taxpunkte

0,5 Mio.



Dauer der
Behandlung

Ø Pflage tage / Patient

175



Im Auftrag
von Behörden

Anzahl Gutachten

94



Personal
KFP

Anzahl Mitarbeitende

95

Auch während der Krise da

Die Pandemie kann insbesondere für Kinder und Jugendliche psychisch sehr belastend sein. Die KJP bot auch während der COVID-Krise durchgehend Hilfe für psychisch Erkrankte an.



Die Fachpersonen der KJP haben 2020 Ausserordentliches geleistet. Die Anzahl der Untersuchungen und Behandlungen von Kindern und Jugendlichen

hat letztes Jahr wiederum deutlich zugenommen. Trotz der umfassenden COVID-Schutzmassnahmen wurde die Balance zwischen dem Schutz der Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und der Mitarbeitenden einerseits sowie dem Aufrechterhalten der Angebote andererseits gefunden.

So konnte die KJP jederzeit die indizierten Abklärungen und Behandlungen ermöglichen. Die Kapazitäten für die Notfall- und Dringendkonsultationen mussten dafür erhöht werden. Die Wartezeiten für reguläre Anmeldungen in den Ambulatorien konnten trotz sorgfältiger Triage nicht reduziert werden.

Durch die Autismusberatungs- und -abklärungsstelle leistet die KJP einen wichtigen Beitrag zur Erkennung, Behandlung und Eingliederung von betroffenen Kindern und Jugendlichen. In den letzten drei Jahren haben sich die Anmeldungen mehr als verdoppelt. Ein Ausbau

erscheint dringend und würde helfen, die anhaltende Zunahme an Anfragen zu bewältigen.

Seit Oktober 2020 hat die KJP zudem ein eigenes Home-Treatment-Team, das Kinder und Jugendliche in ihrem gewohnten Umfeld behandelt und damit stationäre Aufnahmen vermeidet oder diese zu verkürzen hilft.

Dr. med. Angelo Bernardon
Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie



Stationäre
Fälle

Anzahl Patienten

418



Ambulante
Fälle

Anzahl Patienten

2 438



Ambulante
Angebote

Verrechnete Taxpunkte

4,2 Mio.



Dauer der
Behandlung

Ø Pflage tage / Patient

35



Klinikschule

Anzahl Schülerinnen
und Schüler pro Jahr

~ 400



Personal KJP

Anzahl
Mitarbeitende

185

*«Die verschiedenen
Fachpersonen
arbeiten eng
zusammen.
Und ich bin Teil
vom Team.»*

Patient Remo S. (32), Koch



Die Pflege stärken und nachhaltig sichern

Den PDAG ist es wichtig, die fachliche Entwicklung der Pflege zu fördern. Mithilfe innovativer Konzepte wurden 2020 neue Perspektiven und Anreize für den Pflegeberuf geschaffen.



Dank der Umsetzung des Karrieremodells in der Pflege ist es möglich, unter anderem im Bereich der Fachkarriere wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Dazu begleitet unsere Pflegeentwicklung die Fachverantwortlichen Pflege in verschiedenen Projekten. Erste positive Ergebnisse auf den Stationen wurden bereits erzielt.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurden die Anzahl Ausbildungsplätze für

HF Studierende auf dem zweiten Bildungsweg erhöht und die Löhne angepasst.

Der Pflegepool «flex26» konnte weiter ausgebaut werden und bietet den Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsmodell, das individuelle Bedürfnisse wie Familie, Weiterbildung, Engagements von Anfang an ermöglicht. Gleichzeitig profitieren die Stationen von kompetentem Personal, das Ausfälle auf den Stationen kurzfristig kompensieren kann.

Auf positive Resonanz stösst auch die Mobile Unterstützung Deeskalation (MUD), die seit

Dezember 2019 Pflorgeteams vor Ort in herausfordernden Patientensituationen unterstützt. Dadurch konnten Polizeieinsätze deutlich reduziert werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Zusammenführung des Sozialdienstes. Die dadurch gewonnen Synergien werden von der neuen Gesamtleitung zusammen mit dem Team genutzt, um die Behandlungsprozesse zu optimieren.

Aline Montandon
Leiterin Pflege, Fachtherapien und Sozialdienst



Pflegeentwicklung

Anzahl
initiierte Projekte

8



Pflegepool flex26

Anzahl Einsätze
im Jahr

1 839



MUD

Anzahl Einsätze
im Jahr

768



Sozialdienst

Anzahl
betreute Stationen

20



Bildung Pflege

Anzahl
Auszubildende

95



Personal PFS

Anzahl
Mitarbeitende

180

Mitarbeitende gewinnen, fördern und behalten

Im Jahr 2020 stand die Entwicklung der Arbeitgebermarke im Zentrum. Dazu gehören das Rekrutieren und Halten von Mitarbeitenden sowie das umfassendere Analysieren der Austritte.



Mit dem Ziel, bestehende Mitarbeitende im Unternehmen zu behalten und zu fördern sowie neue Mitarbeitende zu gewinnen, wurde intensiv in das strategische Projekt «Employer Branding» investiert.

Dafür lancierten die PDAG ihr Arbeitgeberversprechen mit Slogans wie «Was uns ausmacht: wir als Team.» Im Rahmen von «Work Life Aargau» wurde ein Arbeitgebervideo realisiert und die PDAG positionierten sich als Arbeitgeber aktiv auf Kanälen wie LinkedIn und kununu.

Die erhöhte Aussenwahrnehmung wurde auch im jährlich stattfindenden «Universum Studentenranking» bestätigt, in dem die PDAG den Sprung in die Top-55-Arbeitgeber im Schweizer Gesundheitswesen geschafft haben.

Im Januar des vergangenen Jahres wurde zudem ein neues, erweitertes Austrittsmonitoring eingeführt. Daraus ging hervor, dass drei Viertel der Befragten mit ihrer Anstellungszeit zufrieden waren und die PDAG als Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Durch die umfassendere Auswertung der Austrittsgründe erhalten die PDAG zudem die Möglichkeit, noch besser zu verstehen,

warum ein Arbeitsverhältnis effektiv beendet wurde, welche Entwicklungspotenziale bestehen und wohin die Mitarbeitenden wechseln.

Weiter wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie (IAP) der ZHAW die Führungsausbildung für Kadermitarbeitende neu entwickelt. Die ersten Absolventinnen und Absolventen des «CAS Leadership IAP/PDAG» durften ihr Diplom im November 2020 entgegennehmen.

Barbara Bourouba
Leiterin Human Resources



Personal

Anzahl
Nationalitäten

46



Personal

Anzahl
Berufsgruppen

52



Personal

in Prozent
Frauen / Männer

73 / 27



Personal

in Prozent
Voll-/Teilzeitangestellte

48 / 52



Personal

Durchschnitts-
alter

40



Personal HR

Anzahl
Mitarbeitende

30

Innovation und Digitalisierung helfen

Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus? Überlegungen und Ansätze der PDAG dazu.



Die PDAG haben sich im vergangenen Jahr intensiv den Themen mobiles Arbeiten, digitale und vereinfachte Zusammenarbeit und Cloud-Lösungen gewidmet.

Unter dem Arbeitstitel «Arbeitsplatz der Zukunft» wurden Abklärungen mit Spezialistinnen und Spezialisten zu den verschiedensten Fragestellungen vorgenommen. Ein erster Austausch mit der Datenschutzbeauftragten des Kantons Aargau hat stattgefunden.

Vermeintlich kleine Anpassungen in den IT-Systemen können zu einer wesentlichen Vereinfachung von administrativen Arbeiten führen. Neben anderen Optimierungen wurde das Klinik-Informationssystem so angepasst, dass gegenüber den Krankenversicherungen auf eine einfachere Art Leistungen dokumentiert und nachgewiesen werden. Auch die Lieferantenrechnungen werden neu digital verarbeitet. Die Verarbeitungszeit konnte dadurch reduziert werden.

Die Patientenadministration hat erste Digitalisierungsschritte umgesetzt: Unterlagen wie Eintrittsmeldungen oder Korrespondenz mit

Krankenversicherungen wurden in ein digitales Archiv überführt. Nun kann ortsunabhängig auf die Daten zugegriffen werden – eine Grundlage für das Arbeiten im Homeoffice.

Das Tagesgeschäft musste auch 2020 funktionieren. So wurden die Kliniken und Bereiche in der herausfordernden Zeit in diversen finanziellen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen unterstützt.

Stefan Bernhard
Leiter Finanzen und Informatik



Website

Anzahl Seitenaufrufe
pro Tag

274



Hardware Neubau

Anzahl gezügelte
Geräte

~ 300



Lebenszyklus

Anzahl ersetzte
Geräte

~ 200



IT-Support

bearbeitete
Tickets

13 119



Kreditorenposten

insgesamt
bearbeitet

~ 33 000



Personal F & I

Anzahl
Mitarbeitende

29

Grösstes Projekt der Gesamtsanierung abgeschlossen

Nach einer achtjährigen Planungs- und Bauphase konnte im Mai 2020 der 78-Millionen-Neubau «Magnolia» übernommen werden. Dieser vereint zehn Stationen unter einem Dach.



Zwischen Juni und September zogen neun bestehende Stationen im laufenden Betrieb etappenweise in den Neubau. Diese organisatorische und logistische Herausforderung konnte dank einer sorgfältigen Planung erfolgreich gemeistert werden. Neu hinzu kam die Privatstation «Idéa» für Erwachsene von 18 bis 64 Jahren, die damit das bewährte Privatangebot «Sophia» für Menschen ab 65 Jahren ergänzt. Die Mehrleistungen für zusatzversicherte oder selbstzahlende Patientinnen und Patienten

umfassen im Bereich der Hotellerie ein erweitertes Angebot, insbesondere bei der Verpflegung. Die Aufenthaltsqualität konnte durch den Neubau insgesamt verbessert werden. So sind etwa nun Einer- und Zweierzimmer mit einem ausgeklügelten Nischensystem für Privatsphäre der Standard.

Auch der Erweiterungsbau Forensik, der drei weiteren Stationen Platz bieten wird, hat im Verlauf des vergangenen Jahres Form angenommen. Im Februar 2021 wurde der Rohbau fertiggestellt, der Bezug ist auf Ende 2021 geplant.

Viel Aufmerksamkeit wurde 2020 zudem dem halbalbinotischen Damhirsch Fridolin zuteil, der am 17. Juni 2020 zur Welt kam. Aufgrund seiner seltenen Fellfarbe avancierte er schnell zum Publikumsliebbling. Auch die im Mai erhaltene IP-SUISSE-Zertifizierung für den Gesamtbetrieb sowie die ProSpecieRara-Anerkennung für die Spiegelschaf-Haltung ergänzen den Park Königsfelden als Naherholungsgebiet.

Thomas Zweifel
Leiter Betriebe



Parkfläche

Anzahl
Hektaren

24



Mahlzeiten

Anzahl
pro Tag

~ 1500



Betriebsfeuerwehr

Anzahl
Mitglieder

40



Erledigte
Arbeitsaufträge

Anzahl
pro Jahr

~ 6300



Bauprojekte

Involvierte kantonale
Unternehmen


33



Personal Betriebe

Anzahl
Mitarbeitende

133



*«Der Besuch im Park
lohnt sich auch ohne
Behandlungstermin.»*

Patient Manfred B. (69), Pensionär

Impressum

Herausgeber

Psychiatrische Dienste Aargau AG, Windisch

Konzeption und Redaktion

Nicole Bächli, Leiterin Kommunikation

Christoph Erismann, Leiter Rechnungswesen und Controlling

Prisca Huber, Projektleiterin Kommunikation

Pascal Scheiwiler, Mitarbeiter Kommunikation

Fotografie

Beautyshooting GmbH, Baden (S. 8, 13, 24)

Beat Bühler, Zürich (S. 4, 11, 12)

Chris Iseli, CH Media (S. 29)

Alex Spichale, Baden (S. 15)

Pat Wettstein, Nussbaumen (S. 19)

PDAG-intern (S. 9)

Gestaltungskonzept und Realisation

neuzeichen AG für Kommunikations- und
Orientierungsdesign, Lenzburg

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Königsfelderstrasse 1 | 5210 Windisch

T 056 462 21 11 | info@pdag.ch | www.pdag.ch

PDAG – Lehrspital der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich